

FLUNTERNNS FRAU IM KANTONS RAT

Die 180 Parlamentarierinnen und Parlamentarier des Kantonsrates Zürich werden am 12. Februar 2023 neu gewählt. Für den Wahlkreis Zürich 7 + 8 sitzen vier Frauen und zwei Männer im Kantonsparlament. Bettina Balmer-Schiltknecht ist davon die einzige Fluntermerin. Was hat sie als FDP-Kantonsrätin für Fluntern bisher unternommen?

«Es ist mir ein Anliegen, dass Fluntern weiterhin ein lebenswertes Quartier bleibt»

Die 56-jährige Kinderchirurgin lebt an der Susenbergstrasse und vertritt den Wahlkreis 7 + 8 seit über sieben Jahren im Kantonsrat. Bettina Balmer, Mutter dreier Kinder zwischen 17 und 24 Jahren, ist eine typische Ärztin. Sie hört zu, ist hilfsbereit und lösungsorientiert. Seit 2006 wirkt sie als Fachärztin für Kinderchirurgie und arbeitet seit 2020 im interdisziplinären Notfallbereich des Kinderspitals. Ihr macht die Politik nach wie vor Freude, deshalb kandidiert sie für eine weitere Runde im Kantonsrat, auch für Fluntern: «Es ist mir ein Anliegen, dass Fluntern weiterhin ein lebenswertes Quartier bleibt, und zwar mit einem lebhaften Quartiersleben mit Treffpunkten und entsprechender lokaler Infrastruktur.» Aber kann sie das in einem Parlament, das sich um den grossen Kanton Zürich kümmert, durchsetzen?

«Als Ärztin liegt mein politischer Fokus vor allem auf der Gesundheitspolitik, die zum grossen Teil kantonal stattfindet und weniger quartiersbezogene Themen aufweist. Zum Universitätsspital habe ich diverse Vorstösse gemacht, angefangen bei der Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen bis zu Fragen der Digitalisierung in den kantonalen Spitälern», zählt sie auf. Da das neue Universitätsspital an Fluntern grenzt, hat sich Bettina Balmer der Baustellenlogistik dieser kantonalen Baustelle angenommen. «Es musste verhindert werden, dass der Bauverkehr über Fluntern abgewi-

ckelt wird. Hier gibt es aber weiterhin viel zu tun, denn die erste Bauetappe hat gerade erst begonnen», sagt sie.

Gute Drähte

In der Regel habe man als Kantonsrätin kurze Wege in der Politik, sowohl zur nationalen Ebene als auch in die städtische Ebene hinein. «Deshalb konnte ich zu vernünftigen lokalen Lösungen beitragen, sei

es bei der verhältnismässigen Begrünung von Strassen in Fluntern oder bei Drohnenflugrouten des Universitätsspitals, die nun nicht mehr im Tiefflug über ruhige Quartierstrassen in Fluntern erfolgen.» Bei den Nationalratswahlen im Herbst 2023 will Bettina Balmer-Schiltknecht auf eine Spitzenposition der FDP-Liste. Gelingt ihr die Wahl, will sie Flunterns Interessen auch in Bern vertreten.

ala



Foto: DMAG